



„Kompetenz-Zentrum für Arbeitsmarktfragen“

Jahrestagung von EURES BODENSEE in Bludenz – Service und Informationen für ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen im Mittelpunkt

BLUDENZ – Eine Positionsbestimmung für die nächsten Jahre, neue Projekte und die Zusammenarbeit mit anderen Initiativen standen im Mittelpunkt der Jahrestagung von EURES BODENSEE in Bludenz. Ziel des grenzüberschreitenden Netzwerkes ist es, auch künftig einen „5-Stern-Service“ für ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen anzubieten.

Dies erklärte EURES-Präsident Johannes Rutz (Amt für Arbeit St. Gallen) bei seiner aktuellen Positionsbestimmung von EURES BODENSEE. Das Netzwerk von Arbeitsmarktverwaltungen und Sozialpartnern rund um den Bodensee steht vor dem Abschluss der ersten dreijährigen „Amts“-dauer und vor dem Beginn der Zweiten. Rückblickend stellte Johannes Rutz fest, dass es der Initiative gelungen sei, sich als Kompetenzzentrum für Arbeitsmarktfragen zu positionieren. Weiter sei EURES BODENSEE innovativ und initiativ gewesen. Und: „Wir haben Erfolg“, so der EURES-Präsident.

5-Stern-Service

Im Jargon der Gastronomie gesprochen meinte Rutz, dass EURES BODENSEE einen 5-Stern-Service anbiete, von dem die Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden im Bodenseeraum konkret profitieren. Die EURES-Angebote in Stichworten:

1) Broschüren

Die absoluten Renner sind die Grenzgängerbroschüre für Arbeitnehmende (3. Auflage mit 8000 Exemplaren) und neu die Grenzgängerbroschüre für Arbeitgebende.

2) Informationstage

Der erste Info-Tag für GrenzgängerInnen in Feldkirch war ein durchschlagender Erfolg. Pausenlos strömten die Arbeitnehmenden in die AK Feldkirch und ließen sich von den verschiedensten Fachleuten zu Steuer-, Krankenkassen-, Renten- und Arbeitsrechtsfragen informieren. Diese Info-Tage werden nun fest ins Programm von EURES BODENSEE aufgenommen. In Schaffhausen findet am 25. Oktober 2006 ein Europa-Infotag statt.



3) Fachtagungen

Verschiedene Partnerorganisationen führen Fachtagungen zu speziellen Themen (Alterssicherung, Gesundheitssysteme) durch. Die neueste Fachtagung hatte die Ladenöffnungszeiten im Detailhandel zum Thema. Zu einem fixen Bestandteil gehört mittlerweile auch das alljährliche internationale Arbeitsmarktgespräch auf der IBO in Friedrichshafen.

4) Netzwerke

Die wohl wichtigste Aufgabe einer Grenzpartnerschaft ist die Pflege von Netzwerken. Das zweifellos wichtigste Netzwerk ist das der EURES-Beraterinnen und -Berater. Sie sind das personelle Rückgrad der Grenzpartnerschaft und täglich an der Front. Für die Förderung eines gemeinsamen Arbeitsmarktes sind aber noch weitere Netzwerke wichtig: Jenes der Personalleiter, jenes der Ausbildungsleiter, jenes der Arbeitsverwaltungen, der Arbeitgebervereinigungen, der Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen. Als virtuelles Netzwerk steht unsere Homepage www.jobs-ohne-grenzen.org zur Verfügung.

5) Monitoring

Das Arbeitsmarkt-Monitoring war ebenfalls eine Idee unserer Grenzpartnerschaft und stieß bei den statistischen Ämtern im Bodenseeraum sofort auf sehr großes Interesse. Die Statistikplattform, die dauernd weiterentwickelt und aktualisiert wird, ist ein wichtiges Hilfsmittel für die Planung der Aktivitäten der Grenzpartnerschaft.

Ausblick auf die nächsten Jahre

Auf diesem eingeschlagenen Weg soll laut dem EURES-Präsidenten auch in den nächsten 3 Jahren fortgefahren werden. „Ein 5-Stern-Service soll auch künftig garantiert werden, um an einem hindernisfreien und grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt mitzuarbeiten“, so Rutz.

EURES BODENSEE wird dazu gestärkt an die Arbeit gehen können. Für den Präsidenten ist es „höchst erfreulich, dass sich das Fürstentum Liechtenstein entschlossen hat, der EURES-Grenzpartnerschaft als Vollmitglied beizutreten. „Das ist ein positiver Schritt regionaler Solidarität“.

Dass eine Vernetzung verschiedener Initiativen im Bodenseeraum notwendig und möglich ist, erklärte anschließend Dr. Tobias Schneider von der Interreg Alpenrhein-Bodensee. Das Interreg-Programm zielt auf eine Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Innovationen. Dazu werden auch verstärkt Kooperationen etwa mit EURES gesucht.

Zum Abschluss der Jahrestagung am Donnerstag wurden dann noch verschiedene EURES-Projekte in Workshops diskutiert. Dabei ging es um eine „Zukunftskonferenz Bodensee“, die Schaffung eines „virtuellen Mobilitätsberaters“ sowie neue Zielgruppen (Jugend, Frauen, ältere ArbeitnehmerInnen).

Rückfragenhinweis: Bernt Neumann, EURES BODENSEE, Tel. 0664-6145193.